

## **Modellprojekt: Innovative Betreuung für Grundschüler**

### **Wie kann man die Betreuung von Schulkindern nach dem Unterricht und in den Schulferien optimieren?**

#### **Würzburg**

Immer mehr Eltern wünschen sich für ihre Kinder eine Betreuung nach dem Unterricht und in den Schulferien – und das auf pädagogisch hohem Niveau. Um die Bildungs- und Teilhabechancen von Grundschulern zu stärken und die Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, soll bis 2025 sogar ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern geschaffen werden. Damit Sozial- und Kultusministerium dafür gewappnet sind, werden ab dem kommenden Schuljahr 2019/2020 an insgesamt zwölf Standorten in Bayern Modelleinrichtungen in besonderem Maße gefördert. Neben Städten wie München, Nürnberg und Aschaffenburg ist auch Würzburg als Standort einer Modellschule mit von der Partie.

Die Bayerische Staatsregierung gab dem ElisabethenHeim den Zuschlag, um das innovative Modell als mögliches flächendeckendes Betreuungsmodell für Bayern zu erproben. Anvisiert ist eine Kooperative Ganztagesbildung, die die Vorteile aller bisherigen Betreuungsangebote für Schulkinder vereint: Die pädagogische Qualität der Horte mit einer qualifizierten Hausaufgabenbetreuung und die zeitliche Flexibilität der Mittagsbetreuungen, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Würzburg. Ausschließlich pädagogische Fachkräfte sollen in der Betreuung eingesetzt werden, und Eltern können ganz individuell entscheiden, wie lange ihr Kind nach dem Unterricht betreut werden soll. Dieses Modell bietet vor dem Unterricht, im Anschluss an den Unterricht und in den Ferien eine Betreuungszeit von 6.30 Uhr bis 18 Uhr an.

#### **Enge Kooperation zwischen Lehr- und Erziehungskräften**

Sozialreferentin Hülya Düber zeigte sich begeistert: „Wir sind stolz, mit diesem Modell daran beteiligt zu sein, ein wegweisendes Betreuungsmodell für Bayern zu entwickeln. Es vereint nicht nur die Vorteile der bisherigen Betreuungsmodelle, sondern ermöglicht darüber hinaus zum Wohle der Kinder eine enge Kooperation zwischen Lehr- und Erziehungskräften.“ Denn: Ganztagskooperationspartner und Schule, so der Plan, sollen eine gemeinsame Bildungs- und Erziehungspartnerschaft bilden. Hand in Hand solle gearbeitet werden, so dass aus beiden Bereichen die Stärken zum Tragen kommen, so die Mitteilung weiter. Das Projekt wird wissenschaftlich vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und dem Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) begleitet.

Mit der Privaten Katholischen Volksschule ElisabethenHeim hat die Staatsregierung eine erfahrene Einrichtung ausgesucht. Seit vielen Jahren wird den Grundschulern hier neben individuellen Fördermöglichkeiten und musikalischer Förderung durch die Zusammenarbeit mit dem Würzburger Domchor eine qualifizierte Hausaufgaben- und Hortbetreuung sowie

eine Ferienbetreuung geboten, erklärt Rektorin Angelika Stauf. „Von 6.30 Uhr bis 18 Uhr sind wir ganzjährig für die Kinder da, auch in den Schulferien.“

Die Hort-Einrichtung arbeitet nach den pädagogischen Grundsätzen des „lebensbezogenen Ansatzes“. Im Zentrum stehe die Vermittlung von christlichen Werten und Schlüsselkompetenzen wie zum Beispiel Fairness, Höflichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit, bekräftigt Charlotte Wien vom Leitungsteam Kindertagesstätte und Hort. „Unser Hort soll nicht nur Lernort sein, sondern auch Lebensort für Jungen und Mädchen.“

Eine hauseigene Küche, in der täglich frisch gekocht wird, biete den Kindern eine gesunde Ernährung, eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung wird von kompetenten Fachkräften durchgeführt. Als Ausgleich zum schulischen Lernen stehen im Hort auch Freizeitaktivitäten an wie zum Beispiel Sport, Malen, Spielen oder Musizieren, so Wien.

Einige Änderungen gehen nun mit dem Modellversuch einher, „aber alle zum Positiven für Eltern und Schüler“, erklärt Wien. Gestartet wird mit den Schülern, die im September eingeschult werden, „dann soll sukzessive ausgebaut werden“. Toll sei, dass nun die Abhol- und Buchungszeiten flexibler werden. „Durch die finanzielle Förderung haben wir nun mehr Freiräume, die wir gestalten können“, so Wien. War das Abholen bisher erst ab 16 Uhr möglich, kommen nun zwei neue Abholzeiten dazu, nämlich von 13.45 bis 14 Uhr und von 15 bis 15.15 Uhr. „Damit können wir individueller auf die jeweilige Familiensituation eingehen.“

Um Schule und Hort noch besser zu vernetzen, sind Lehrer-Erzieher-Tandems vorgesehen. „So sollen sowohl Erzieher in die Schulstunden hineinschnuppern, als auch Lehrkräfte in die Nachmittagsbetreuung.“ Katja Baumeister, ebenfalls federführend zuständig für Kita und Hort, erhofft sich so noch individuellere Förderungen und einen erweiterten Blick auf das Sozial- und Lernverhalten der Kinder. Denn: „So bekommen die Erzieher und Lehrkräfte jeweils einen anderen Blick auf das Verhalten der Kinder.“

### **Ideenaustausch hat begonnen**

Momentan gibt es im ElisabethenHeim acht Hortgruppen à 25 Kinder, dazu 16 Erzieher. Durch das Modellprojekt kann nun noch eine Teilzeitstelle besetzt werden, „auch das bietet uns neue Möglichkeiten und schafft Freiräume“. Das Leitungsteam freut sich auf die neue Aufgabe: „Der Ideenaustausch hat schon begonnen, und es ist schön, Neues auszuprobieren und zu sehen, ob es funktioniert“, so Baumeister.

Vielleicht gibt es ja neben neuen pädagogischen Ansätzen auch bald noch mehr Grund zur Freude: Das Leitungsteam des ElisabethenHeims hofft nämlich, dass im Zuge des Modellprojektes seitens des Bistums Würzburg die erforderlichen Gelder für eine Generalsanierung der Räumlichkeiten freigegeben werden können.

## **Alle unter einem Dach**

Das ElisabethenHeim wurde 1853 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Es ist stetig gewachsen, und generationsübergreifendes Miteinander ist hier Alltag: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt. Die Begegnungen im Alltag, bei Festen und Aktionen, fördern den Austausch. Durch die verschiedenen Berührungspunkte erwerben besonders die Kinder wichtige Schlüsselkompetenzen für ihren weiteren Lebensweg. Die Bereiche im Einzelnen sind: Kinderkrippe, Kindergarten, Vorschule, Internat, Grund- und Teilhauptschule, Hort, Senioren- und Pflegeheim. Anfragen zu Betreuungsplätzen beantwortet das Leitungsteam des ElisabethenHeims telefonisch unter: (0931) 3513109 oder per E-Mail an: [leitungsteam@elisabethenheim.de](mailto:leitungsteam@elisabethenheim.de).